

1. Kurztext

Falk Wolf ist Kunsthistoriker. Er studierte an den Universitäten Bonn, Leicester und Basel, wo er im Nationalen Forschungsschwerpunkt »eikones« über die Mediengeschichte des Fachs Kunstgeschichte promovierte. Seit 2016 ist er Kurator an der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Zuvor organisierte er als freier Kunsthistoriker Ausstellungen, war wissenschaftlicher Volontär am Museum Ludwig in Köln, und arbeitete als freier Mitarbeiter am Karl Ernst Osthaus-Museum der Stadt Hagen.

2. Details

A) Akademische Laufbahn

10/1996 – 7/2003

Studium der Kunstgeschichte (Hauptfach), Philosophie und Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Nebenfächer) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn und der University of Leicester

7/2003

Magister Artium an der Universität Bonn mit einer Magisterarbeit über das Thema »Unconnected Thoughts. Die Rolle der Landschaftsmalerei in der englischen Gartentheorie des 18. Jahrhunderts«

11/2012

Promotion an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel mit der Dissertation »Kunstgeschichte als Bild. Medien- und wissenschaftstheoretische Positionen der Kunstgeschichte im 19. Jahrhundert«. Erste Referentin: Prof. Dr. Barbara Schellewald, zweiter Referent: Prof. Dr. Ralph Ubl

B) Berufliche Stationen:

Seit 7/2016

Kurator, Kunstsammlung Nordrhein Westfalen, Düsseldorf

9/2010 – 7/ 2016

Freiberufliche Tätigkeit: Ausstellungsprojekte und Texte für Kataloge und Künstlerbücher, Tagungen und Symposien. Unter anderem für: Museum Ludwig (Köln), Museum Folkwang (Essen), Kunstverein Recklinghausen, Hans Peter Zimmer Stiftung (Düsseldorf), Kunstverein Schwerte, Deutsche Bischofskonferenz/ Bischöflich Münstersches Offizialat (Vechta)

9/2008 – 8/2010

Wissenschaftlicher Volontär am Museum Ludwig, Köln

10/2005 – 8/2008

Stipendiat im Graduiertenkolleg »Bild und Wissen« am Nationalen Forschungsschwerpunkt eikones – NFS Bildkritik / NCCR Iconic Criticism der Universität Basel

1/2004 – 12/2004

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kulturwissenschaftlichen Forschungskolleg »Medien und kulturelle Kommunikation«, Köln, (SFB/FK 427), im Teilprojekt B2
»Kommunikationskonzepte und Adressierung: Wissenskulturen im 18., 19. und 20. Jahrhundert«

7/2000 – 7/2002

Projektkoordinator der im Karl Ernst Osthaus-Museum der Stadt Hagen gegründeten künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeitsgruppe »Landschaftsbauhütte Ruhrtal«

8/1997 – 7/2002

Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter am Karl Ernst Osthaus-Museum der Stadt Hagen

3. Publikationen

A) Herausgeberschaften:

Susanne Gaensheimer und Falk Wolf (Hg.), *Der Mucha. Ein Anfangsverdacht*, München 2022.

Susanne Gaensheimer und Falk Wolf (Hg.), *Thomas Ruff*, München 2020.

Susanne Gaensheimer, Doris Krystof und Falk Wolf (Hg.), *Ai Weiwei*, München 2019.

Falk Wolf und Till Krause (Hg.), *dominium terrae. Vier Landschaftsexperimente*. Bob Braine, Tue Greenfort, Klara Hobza, Till Krause, Köln 2017.

Kasper König und Falk Wolf (Hg.), *Der Schatten der Avantgarde. Rousseau und die vergessenen Meister*, Ostfildern 2015. [zugleich englische Ausgabe: *The Shadow of the Avantgarde. Rousseau and the Forgotten Masters*, Ostfildern 2015]

Falk Wolf und HPZ Stiftung (Hg.), *Ein blinder Fleck. Die Unbeobachtbarkeit der Welt*. Paul Czerlitzki, Flora Hitzing, Stefan Löffelhardt, Johannes Wald, Berlin 2013.

Kasper König, Emily Joyce Evans und Falk Wolf (Hg.), *Remembering Forward. Malerei der australischen Aborigines seit 1960*, München 2010. [zugleich englische Ausgabe: *Remembering Forward. Australian Aboriginal Painting since 1960*, London 2010.]

Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.), *Vergleichendes Sehen*, München 2010.

Michael Fehr und Falk Wolf (Hg.), *Landschaftsbauhütte Ruhrtal. Ein künstlerisch-wissenschaftliches Gutachten zum Kaisberg in Hagen*, Essen 2002.

B) Aufsätze und Katalogbeiträge (Auswahl):

(Gemeinsam mit Kasper König) Der Schatten der Avantgarde, in: Kasper König und Falk Wolf (Hg.), Der Schatten der Avantgarde. Rousseau und die vergessenen Meister, Ostfildern 2015, S. 15–24

Malerei zwischen Mode, MoMA und Marcel Duchamp. Morris Hirshfield in der Rezeption um 1943, in: Kasper König und Falk Wolf (Hg.), Der Schatten der Avantgarde. Rousseau und die vergessenen Meister, Ostfildern 2015, S. 122–128.

Die Unbeobachtbarkeit der Welt. Zur künstlerischen Grundlagenforschung von Paul Czerlitzki, Flora Hitzing, Stefan Löffelhardt, Johannes Wald, in: Falk Wolf und HPZ Stiftung (Hg.), Ein blinder Fleck. Die Unbeobachtbarkeit der Welt. Paul Czerlitzki, Flora Hitzing, Stefan Löffelhardt, Johannes Wald, Berlin 2013, S. 5–13.

Kunstbetrachtung und Naturerlebnis. in: Flora Hitzing: Der Bach im Felsen, Ausstellungskatalog Kunstverein Recklinghausen, Bönen 2012, S. 64–66.

(Gemeinsam mit Emily Joyce Evans) Remembering Remembering Forward, in: Ein Wunsch bleibt immer übrig. 12 Jahre Museum Ludwig. Eine Auswahl, Anna Brohm und Valeska Schneider (Hg.), Köln 2012, S. 157.

William Kentridge: Felix in Exile, in: Kasper König und Thomas D. Trummer (Hg.), Vor dem Gesetz. Skulpturen der Nachkriegszeit und Räume der Gegenwartskunst, Köln 2011, S. 68–69.

Das Theater der Dinge, in: Philipp Preuss, personae works, Berlin 2011, S. 10–13.

(Gemeinsam mit Emily Joyce Evans und Kasper König) Remembering Forward – Einleitung, in: Kasper König, Emily Joyce Evans und Falk Wolf (Hg.), Remembering Forward. Malerei der australischen Aborigines seit 1960, München 2010, S. 8–19.

Emily Kame Kngwarreye, Rover Thomas, Ronnie Tjampitjinpa, Turkey Tolson Tjupurrula, in: Kasper König, Emily Joyce Evans und Falk Wolf (Hg.), Remembering Forward. Malerei der australischen Aborigines seit 1960, München 2010.

(Gemeinsam mit Emily Joyce Evans) Malerei auf Baumrinde, in: Kasper König, Emily Joyce Evans und Falk Wolf (Hg.), Remembering Forward. Malerei der australischen Aborigines seit 1960, München 2010, S. 117–123.

(Gemeinsam mit Mladen Gladić) Guck doch. . . Kant zum Beispiel. Ästhetik als Übung im vergleichenden Sehen, in: Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.), Vergleichendes Sehen, München 2010, S. 97–114.

Demonstration, in: Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.), Vergleichendes Sehen, München 2010, S. 263–271.

Mike Kelleys kryptisches Laboratorium: Kandor #6, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch, 70, 2009, S. 281–290.

Die Entdeckung des Randes, in: Michael Fehr und Falk Wolf (Hg.), Landschaftsbauhütte Ruhrtal. Ein künstlerisch wissenschaftliches Gutachten zum Kaisberg bei Hagen, Essen 2002, S. 229–256.

Der Freiherr vom Stein-Turm in einer malerischen und romantischen Gedächtnislandschaft, in: Michael Fehr und Falk Wolf (Hg.), Landschaftsbauhütte Ruhrtal. Ein künstlerisch wissenschaftliches Gutachten zum Kaisberg bei Hagen, Essen 2002, S. 175–204.

4. Ausstellungen

»Der *Mucha* – Ein Anfangsverdacht«, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, K20 Grabbeplatz und K21 Ständehaus, 3. 9. 2022–22. 1. 2023

»Technology Transformation«, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, K20 Grabbeplatz, 12. 9. 2020–24. 1. 2021 (gemeinsam mit Doris Krystof)

»Thomas Ruff«, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, K20 Grabbeplatz, 12. 9. 2020–7. 2. 2021

»Ai Weiwei«, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, K20 Grabbeplatz und K21 Ständehaus, 18. 5.–1. 9. 2019 (gemeinsam mit Susanne Gaensheimer und Doris Krystof)

»dominium terrae. Landschaft am Jadebusen – Vier künstlerische Experimente« im Zusammenhang mit dem Projekt »Freude und Hoffnung. Trauer und Angst« der deutschen Bischofskonferenz. Beteiligte Künstler: Bob Braine, Tue Greenfort, Klara Hobza, Till Krause. Campingplatz Schillig, 9. 7.–10. 9. 2016

»Der Schatten der Avantgarde. Rousseau und die vergessenen Meister«, Museum Folkwang, Essen, 2. 10. 2015–10. 1. 2016 (gemeinsam mit Kasper König)

»Ein blinder Fleck. Die Unbeobachtbarkeit der Welt. Paul Czerlitzki, Flora Hitzing, Stefan Löffelhardt, Johannes Wald«, Weltkunstzimmer, Düsseldorf, 3. 3.–13. 4. 2013

»Remembering Forward. Malerei der australischen Aborigines seit 1960«, Museum Ludwig, Köln, 20. 11. 2010 – 20. 3. 2011 (gemeinsam mit Kasper König und Emily Joyce Evans)

»Kutluğ Ataman: Küba/Paradise«, Museum Ludwig, Köln, 1. 9. 2009 – 31. 1. 2010

»Jonathan Horowitz: Apocalypto Now«, Museum Ludwig, Köln, 24. 4. – 23. 8. 2009

»Erik van Lieshout: Im Netz«, Museum Ludwig, Köln, 24. 4. – 23. 8. 2009

»Thomas Bayrle: Looping«, Museum Ludwig, Köln, 24. 10. 2008 – 18. 1. 2009 (gemeinsam mit Kasper König)